



4blatt

Informationen
Schuljahr 15/16, 1. Quartal

Kantonsschule Büelrain
Winterthur

Erstklässler/-innen

NaTech – ein neues Fach im Stundenplan

Die neuen Erstklässler/-innen sind die Ersten: Ab 17. August kommen sie in den Genuss des neuen Schulfachs «NaTech». Es ist der Vorläufer der Fächer Chemie, Biologie und Physik und hat zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern Begeisterung für diese Fächer zu wecken und mögliche Berührungspunkte abzubauen.

Im Mittelpunkt von NaTech stehen das eigene Entdecken, Planen und Auswerten von Zusammenhängen mit technischen Hilfsmitteln. Die Schülerinnen und Schüler sollen für das Lösen von Fragestellungen auch eigene Wege gehen und ihre Ideen auf kreative Weise selber entwickeln. Sie lernen und forschen innerhalb eines Jahres in sechs Projekten. Jedes dauert sechs Wochen und wird in Halbklassen in drei Blöcken à vier Stunden durchgeführt. Die Projekte finden vorwiegend im Labor statt, wenn zum Beispiel M&Ms oder Energydrinks analysiert werden; aber auch ausserschulische Lernorte kommen zum Einsatz, wenn man in

Forschungsteams umliegende Gewässer nach ihrer ökologischen Qualität beurteilt oder im heimischen Keller radioaktive Folgeprodukte sammelt.

Jedes Projekt wird in geeigneter Form bewertet. Dabei werden nicht nur schriftliche Prüfungen durchgeführt; auch Berichte, Poster, Vorträge oder Beschreibungen von Arbeitsprozessen werden in die Leistungsbeurteilung einbezogen.

Unser Bestreben ist, den Schülerinnen und Schülern in diesem NaTech-Jahr einen attraktiven Einblick in die naturwissenschaftlichen Fächer zu vermitteln; wir freuen uns sehr, gemeinsam in diese Projekte einzutauchen. Unser Ansporn ist, mit dem Fach NaTech das Vorurteil zu widerlegen, dass Wissenschaft und Technik kalt und gefühllos seien, dass es darin keinen Platz gebe für Schönheit, Emotionen, Kreativität und das Wunderbare. Unsere Überzeugung hat der Physiker und Nobelpreisträger

Richard Feynman mit den Worten auf den Punkt gebracht: «Ich verstehe nicht, wie eine Blüte an Schönheit verlieren soll, wenn wir sie untersuchen. Es kommt immer nur Schönheit hinzu.»

Ein solides naturwissenschaftliches und technisches Verständnis ist in der heutigen Welt ebenso wichtig wie das Beherrschen von Sprachen – man denke nur an die politischen Diskussionen über Atomausstieg oder Klimawandel.

Raphael Barengo, Physiklehrer

An der KBW
beginnen am 17. August

197
helle Köpfe

Gutes Gelingen!



Agenda

AUGUST 15

Begrüssung und Unterrichtsbeginn, 1WHI
17.08.15 | 08.30 Uhr | Aula
Unterricht nach Stundenplan, 2WHI, 3W
17.08.15
unterrichtsfrei, 3HI, 4W
17.08.15
Vor- bzw. Vormaturitätsprüfung, 3HI, 4W
18.–19.08.15
Jahrgangsinformation, 2WHI, 3WHI, 4W
20.08.15 | Aula
IMS-Orientierungsabend
27.08.15 | 19.30 Uhr | Aula

Orientierungslauf, 2WHI
21.09.15 | 12 Uhr
Integrierte Praxisteile (IPT), 2aH
21.09.–02.10.15 | Praxisfirma extern
Orientierungslauf, 3WHI
22.09.15 | 12 Uhr
Besuch der Partnerschule, 2cW
25.09.–02.10.15 | Flöha D
Kulturwoche, 3H
26.09.–02.10.15 | Spanien/Italien
Klassenwoche, 1WHI
28.09.–02.10.15
Wirtschaftswoche, 2W, 2bH
28.09.–02.10.15
Modulwoche, 3W
28.09.–02.10.15
Immersionswochen, 2eW
28.09.–09.10.15 | Stratford GB
Überbetrieblicher Kurs, 3I, 2I
28.09.–02.10.15 | ZLI Winterthur
Kulturwoche, 4W
28.09.–02.10.15

SEPTEMBER 15

Studieninformationstag, 4W (unterrichtsfrei)
02.09.15 | ETH und Uni Zürich
Mittelschulsporttag
09.09.15
Hallenfussballturnier Schüler/-innen und
Lehrer/-innen
18.09.15 | 16–19 Uhr

Ferien

SCHULJAHR 2015/16

Schuljahresbeginn 17.08.15
Herbstferien 05.–16.10.15
Weihnachtsferien 21.12.15–01.01.16
Sportferien 08.–19.02.16
Ostern 25.–28.03.16
Frühlingsferien 25.04.–06.05.16
Sommerferien 18.07.–19.08.16

SCHULJAHR 2016/17

Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17

Angaben ohne Gewähr

Impressum

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur

Nummer 61: Auflage 1500 Ex., 30.06.15
Nummer 62: Erscheinungstermin 22.10.15
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh),
Deutschlehrer
Redaktion: Martin Bietenhader (Bd), Prorektor
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor
Cornel Jacquemart (Ja), Rektor
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Martina Albertini (Al), Deutschlehrerin
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Fidan Destani (Di), Hauswart

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



Kantonsschule Büelrain
Winterthur



16 Jahre lang war Cornel Jacquemart Rektor der Kanti Büelrain. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung unterrichtet er zukünftig wieder ausschliesslich Wirtschaft und Recht. Sein Nachfolger ist Prorektor Martin Bietenhader.



Merci Cornell!

Im Herbst 1999 war's: Ein dynamischer, ausländerfahrener Wirtschaftslehrer begrüsst in der Mediothek mit Handschlag die Büelrainer Lehrpersonen. Cornel Jacquemart war unser neuer Rektor, er wechselte von der Metropole und «Ewigen Stadt» Rom ins beschauliche, aber funktionierende Winterthur. Die Angewöhnungszeit dauerte beidseitig nicht lange – Cornel Jacquemarts offene Art und Gradlinigkeit waren gepaart mit einem feinen Sensorium für die bestehende Schulkultur, wodurch sich schnell eine gegenseitige hohe Akzeptanz ergab. Daraus sind unterdessen über 15 Jahre Zusammenarbeit geworden – 15 erfolgreiche Jahre, denn unser Chef verstand es, mit Organisationstalent, vorausschauender Effizienz und hoher Verlässlichkeit

das Büelrainer Schiff in den bildungspolitischen Wogen auf Kurs zu halten. Sei es bei diversen Sparrunden, Schulentwicklungsprojekten oder vorgegebenen Reorganisationsen – Cornel Jacquemart analysierte die Lage und initiierte mit der nötigen Hartnäckigkeit und dem Blick fürs Ganze die Umsetzungsmassnahmen. Immer war ihm dabei der umfassende gymnasiale Bildungsauftrag zum Wohl der jungen Generation wichtig. So schrieb er im Jahresbericht 2009: «Wenn Misstrauen und Stundenbuchhaltung das Arbeitsumfeld prägen, verdrängt bürokratische Pflichterfüllung intrinsisch motiviertes Engagement – ohne Frage zum Nachteil des Arbeitsergebnisses.»

Als Ballsportler ist er es gewohnt, im Team zu spielen und mit klaren Regeln umzuge-

hen. Dies setzte er auch im Beruf als Rektor konsequent um. Sein kooperativer Führungsstil zeigte sich in einem stets korrekten Umgang mit Lehrer/-inne/n und Schüler/-inne/n, mit den Mitarbeiter/-inne/n in Verwaltung und Hausdienst.

Cornel Jacquemart tritt nun auf Ende des laufenden Semesters von seinem Amt als Rektor zurück. Wir Büelrainerinnen und Büelrainer sind froh, dass wir ihn nach einem Sabbatical im Februar 2016 wieder bei uns begrüßen dürfen. Dass er – «back to the roots» – sich wieder seinem Unterrichtsfach Wirtschaft und Recht widmen wird, spricht für seine konsequente Linie und seine Liebe zum Lehrerberuf. Darum sagen wir alle: «Vielen Dank und herzlich willkommen zurück, lieber Cornel!»

Martin Bietenhader, Prorektor

«A genuine leader is not a searcher for consensus but a molder of consensus.» (Martin Luther King Jr.) – Cornel, over the years you have enthusiastically attended our English lunches when possible, in addition to providing valuable input and lending an ear at our various meetings. You deserve much credit for skilfully steering the programme through uncharted waters to become the success that it is today. Many thanks for your dedication and all the best for the future!
Colin Browne and the Immersion Team

Ob Budgetstopp oder Bestände Führungen, Farben der Wände Den Blick fürs Ganze, ein offenes Ohr Fand Mediothekarin bei Cornel stets vor Er löst die Probleme behände
Cécile Bernasconi, Mediothekarin

Von Streitgesprächen über Händeschütteln in 10-Uhr-Pausen bis zu Tränen ob der lieben Worte zur Theateraufführung: Dies sehr gerafft mein Weg von grosser Unsicherheit, was ich dem neuen Chef alles an den Kopf werfen darf, zu grossem Vertrauen gegenüber einem guten Rektor und Kollegen: Herzlichen Dank, lieber Cornel! Martina Albertini, Deutschlehrerin

Alles Gute, Fredi!

Abschied Alfred Wyler

24 Aufführungen für die Büelrainer Bühne

Fredi Wyler und ich sind gleichzeitig an der Kanti Bülach gestartet – er als Lehrer, ich als Schülerin. Diese Bemerkung ist einer der Sätze auf Fredis berühmt (berühmter) long list quotes. Und dieses Ereignis steht am Anfang eines gemeinsamen, zunächst berufsbedingten, dann auch freundschaftlichen Weges.

«Häsch scho gläse – häsch scho gseh – bisch scho gsi ...» Mit sonorer Stimme trifft der markige Spruch, die kritische Bemerkung, die empathische Frage oder das nüchterne Urteil über das Pult hinweg, über die sich dort türmenden Bücher, DVDs und Papiere sicher ins Schwarze: Fredi bringt's auf den Punkt. Manchmal verrät erst der schelmische Blick zur Äusserung im oft trockensten Ton, dass es hier etwas zu be- und merken, zu bedenken oder mitzulachen gibt. Fragt jemand nach der Aufnahme eines Theaterstücks: Fredi hat sie in seiner Sammlung. Fragt jemand nach dem treffenden Begriff, nach dem Ursprung eines Zitats: Fredi nennt's. Gilt es Schulpolitisches zu überlegen: Fredi liefert stichhaltige Argumente. Für mich ist das Fachschafftsbüro ein Ort der Weiterbildung und der Kultur: eine Denkstube. Vor allem für mich, die sowieso (Fredi versichert es gern und häufig) dank der «Gnade der späten Geburt» einen nicht aufzuholenden Leserückstand zu verzeichnen hat.

Aber hier will ich unbedingt über unsere gemeinsame Leidenschaft fürs Theater schreiben. 1992 gründete Fredi Wyler die Theaterwerkstatt Büelrain und dieses Verdienst um die Kultur an der KBW gilt es zu würdigen. 24 Aufführungen hat er auf die Büelrainer Bühne gebracht. Die Gespräche über die Stückwahl waren literarische Auseinandersetzung, die Diskussionen über die Rollenverteilung Gespräche über Pädagogik, Menschenkenntnis und -bildung. Nach 17 gemeinsamen Inszenierungen ergänzten wir uns wunderbar – er das Ohr, ich das Auge – in dem, was wir beide lieben: die Arbeit mit jungen Menschen am Theater.

Ein geistreicher Mensch und guter Arbeitskollege wird nach seiner Pensionierung an der KBW fehlen, und vielleicht wird ihm diese schöne Arbeit ebenfalls fehlen – aber zu unserem Glück lebt die Freundschaft auch ohne KBW.

Martina Albertini, Deutschlehrerin und Co-Leiterin der Theaterwerkstatt

Cornel war bei vielen unserer Sportanlässe aktiv dabei: beim Lehrer-Schüler-Fussballturnier, beim Mittwochabend-Unihockeyplausch, beim Tennis-Doppel-Event oder auch als Ehrengast an unseren jährlichen Sporttagen. Auffallend waren Cornels gutes Ballgefühl, sein stets fairer Einsatz und die Fähigkeit, auch an den Rangverkündigungen immer die richtigen Worte zu finden, welche die Zuhörer/-innen zu überzeugen und zu begeistern vermochten. Esther Kaufmann, Sportlehrerin

Dein unerschütterlicher Glaube ans Gute bei den SchülerInnen, deine Fähigkeit, bei Kritik den richtigen Ton zu finden, dein echtes Interesse für die Mitarbeitenden haben mich immer wieder beeindruckt und viel zum guten Klima am Büelrain beigetragen. Sabin Schläpfer, Mathematiklehrerin

In der Schule eingeführt - in Projekten unterstützt - in der Schulleitung begleitet - auf dem Tennisplatz vorgeführt. Lieber Cornel, ich habe deine Führungsqualitäten, dein Vertrauen und dein schonungsloses Ballgefühl in- und ausserhalb der KBW immer sehr geschätzt und wünsche dir für die kommenden Etappen viel Rückenwind. Claudio Cavicchiolo, Prorektor

Wir haben dich, lieber Cornel, nicht nur als kompetenten und motivierten Schulleiter kennen und schätzen gelernt, sondern auch als feinfühligem Menschen, der stets ein offenes Ohr hatte für die Anliegen unserer Fachschaft. Auch deine geistreichen Beiträge und deine motivierende Art werden uns in bester Erinnerung bleiben. Wir danken dir herzlich und freuen uns, dass du uns noch einige Jahre als Lehrerkollege erhalten bleibst. Für die Zukunft wünschen wir dir nur das Beste! Priska Renggli und André Bless, Bilderisches Gestalten

Rappenspalterei ist ihm fremd. Südländischer Lebensgenuss - in den Grenzen der Sportlichkeit - vertraut. Daraus folgt: Kaffee (im Lehrerzimmer) und Wein (in der Weiterbildung) war stets für alle inkl. Daniel Wehrli, Deutschlehrer

Im Büro 311 konnten die Tische fast nie gereinigt werden, weil stets auf allen Flächen Akten und Notizen lagen. Da konnte der Boden stets nur feucht gewischt werden. Einmal fragte eine Reinigungsperson, ob der Rektor nicht mehr an der Schule arbeite, weil alle Tischflächen abgeräumt waren. Da musste ich erklären, dass doch momentan Schulferien seien. Ja, wer weiss, vielleicht vermisst sie das Büro 311, so wie es war! Alles Gute Cornel für die Zukunft! Peter Gut, Hausmeister

Computerinteressiert, offen für Neues, rededewandt, natürlich, entscheidungssicher, liebt Lächerli. Jungdlich, ausgeglichen, charakterstark, querdenkend, unkompliziert, ermutigend, motivierend, aktiv, Ruhe bewahrend, tolerant. Dies und noch viel mehr macht Cornel Jacquemart aus. Ich danke dir, lieber Cornel, von ganzem Herzen für die vergangenen 16 Jahre. Jeden einzelnen Tag hat es Spass gemacht, für dich/mit dir zu arbeiten. Kathrin Künzli Meier, Sekretärin

Hallenfussball

Der Schüler-Lehrer-Sportplausch geht weiter: am 18. September mit dem Hallenfussballturnier, ohne Korruptions-skandale, aber trotzdem auf hohem Niveau. Auch Mannschaften aus den ersten Klassen sind willkommen! Das Lehrerteam wird wieder als Aussen-seiter mitspielen und darf weiterhin nicht unterschätzt werden. (Ca)

Nacht der Rosen

Der Maturball 2015 unter dem Motto «Nacht der Rosen» an der Liebestrasse verspricht einen knisternden Ausklang nach all den kopflastigen Schlussprüfungen. Am Samstag, 4. Juli, gilt es für die frischen Maturi, Maturae sowie die Diplomierten der drei Winterthurer Kantonsschulen, stilvoll und hemmungslos die Tanzfläche zu betreten. Ob mit oder ohne Vorbereitungstanzkurs oder festlichem Nachessen, diese Ballnacht soll allen als stimmungsvoller Abschluss der Winterthurer Gymzeit in Erinnerung bleiben. (Ca)

Exchange

14 Schüler/-innen aus dem WG und der HMS verbringen das nächste Jahr in einem englischsprachigen Umfeld, in den USA, in Kanada, England oder Australien. Nach ihrem Jahr im Ausland oder in der Romandie kehren zehn Schüler/-innen an die KBW zurück. (Ca)

IMS-Info

Wollen Sie die Informatikmittelschule an der KBW kennen lernen? Interessierte Schüler/-innen und ihre Eltern haben dazu mehrere Gelegenheiten: am 27. August an unserem Orientierungsabend, am 2. September auf dem Lehrstellenmarkt oder am 17. September während des IMS-Schnupperhalbtages an der KBW. Die Aufnahmeprüfungen an die IMS finden am 26. und 27. Oktober statt. Anmeldeschluss ist der 30. September. (Ca)

SO mitgestalten!

Da verschiedene Mitglieder des SO-Vorstands ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und somit die

KBW verlassen, suchen wir Nachwuchs, damit die Schülerorganisation auch im nächsten Schuljahr das Leben an der KBW mit bewährten Anlässen und neuen Ideen mitgestalten kann. Meldet euch bei Norma Aeppli und Enrico Berta, 4eW! (Ca)

Lernen lernen (1)

Die «Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur» organisiert wieder an verschiedenen Samstagen im September und Oktober ihr Basis- und Fortsetzungssseminar «Lerne lernen». Mehr Informationen auf der Website www.emw-winterthur.ch. (Ca)

Lernen lernen (2)

Zielgerichtet recherchieren, effizient lesen, leichter lernen, professionell präsentieren, gewandt schreiben – dies sind wichtige Kompetenzen für eine erfolgreiche Schulzeit, das Studium und den Beruf. Fertigkeiten, die gelernt und entwickelt werden können. Die entsprechenden Ratgeber aus der Mediothek unterstützen und helfen weiter. (Fs)

Nach Flöha

Die Partnerschaft mit dem Samuel-von-Pufendorf-Gymnasium in Flöha geht auch im neuen Schuljahr weiter. In der Woche vor den Herbstferien fährt die Klasse 2eW nach Sachsen. Dort beschäftigen sich die Schüler/-innen und ihre Gastgeber/-innen mit dem Thema «Kunst und Kommerz im Wandel der Zeiten». Wir freuen uns auf spannende Begegnungen und einen anregenden Austausch. (ZI)

Pension

Zusammen bringen es Eric Deuss (F) und Fredi Wyler (D) auf eine Lehrtätigkeit von fast 60 Jahren am Büelrain. Für diesen langjährigen Einsatz bedanken wir uns von Herzen und wünschen beiden eine ausgefüllte Zeit nach ihrer Pensionierung. (Mw)

Erster Schultag

Am Montag, 17. August, begrüßen wir um 8.30 Uhr in der Aula die neuen Klassen. Neben der Schulleitung werden die Klassenlehrpersonen und die Schüler-

organisation unseren Neulingen wichtige Informationen geben, damit sie sich möglichst schnell im Mittelschulalltag zurechtfinden. Bereits heute sagen wir: Willkommen am Büelrain! (Bd)

Abschied und Anfang

Zum Ende des Frühlingsemesters verabschieden wir uns von Matthias Gmür (B), Peggy Jarling (D), Fabian Peter (WR) und Andrea Venzin (C) mit einem herzlichen Dank für euren Einsatz am Büelrain. Zu Beginn des neuen Schuljahres begrüßen wir David Hörhager (C), Christina Madeo (D), Elia Marinucci (BG), Sabine Meierhofer (F), David Menzi (M), Gabriela Milicevic Decker (F), Fabio Müller (G), Benjamin Pelzmann (D), Pascal Steiner (D) und Martina Straub (Projektmanagement). Wir wünschen allen einen guten Start. (Mw)

Schulleiterwechsel

Peter Lautenschlager wird im neuen Schuljahr als Prorektor Nachfolger von Martin Bietenhader, der dann die Stelle als Rektor antritt. Beiden wünschen wir einen guten Start im neuen Amt. (Mw)

Neubau

Das Baugesuch ist eingereicht, das Baugespann aufgestellt, und der Regierungsrat hat dem Kantonsrat den Objektkredit in Höhe von 59.8 Millionen zur Bewilligung über-wiesen. Es geht voran! (Mw)

Freude

Gleich dreimal gab es Nachwuchs bei uns. Wir gratulieren André Kalberer und seiner Frau zum ersten Baby, Roger Herrigel und seiner Frau zum zweiten Kind und Fabian Peter und seiner Frau ebenfalls zum zweiten Kind. (Mw)

Dezentral

In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien schwärmen unsere Schülerinnen und Schüler aus: Die Erstklässler/-innen gehen mit ihren Klassenlehrerpersonen ins Klassenlager, wo sie den Klassengeist pflegen; neben Exkursionen und Fachunterricht gilt es, Erfahrungen im Kochen und Putzen zu sammeln. Die Abschlussklassen der 4W und 3H besuchen europäische Städte,

um ihre sprachlichen Fähigkeiten und das kulturelle Wissen vor Ort zu vertiefen. Die Informatikmittelschüler der zweiten und dritten Klassen absolvieren die überbetrieblichen Informatikkurse als wichtige Basis für die zukünftige Berufspraxis. Hoffen wir, dass dieses Ausschwärmchen auch mit einem Schwärmen verbunden ist – vielfach sind es ja diese Fachwochen, die besonders in Erinnerung bleiben. (Bd)

2eW goes to England

Discovering Shakespeare's hometown and the British way of life: Die Immersionsklasse 2eW taucht im Oktober während ihres zweiwöchigen Sprachaufenthalts in Stratford in die englische Sprache und Kultur ein. Das Leben in Gastfamilien, der Englischunterricht bei native speakers und ein abwechslungsreiches Exkursionsprogramm ermöglichen dies auf spannende Art. (Bn)

Wirtschaftswoche

Es ist längst zur Tradition geworden, dass die zweiten Klassen des WGs und die Klasse 2b der HMS vor den Herbst-

ferien die Wirtschaftswoche absolvieren. Sie werden betreut von Leuten aus der Wirtschaftspraxis und müssen im Management-Game WIWAG in Teamarbeit Entscheide fällen über Märkte und Produkte – möglichst ganzheitlich und vernetzt. Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer/-innen es schätzen, ihr theoretisches Wissen einmal praktisch anzuwenden. (Bd)

Studienwahl & Co.

Die 3W-Klassen absolvieren vor den Herbstferien in der sogenannten Modulwoche ein vielseitiges Programm: In der persönlichen Begegnung mit ehemaligen Büelrainer/-innen erhalten sie Gelegenheit, sich aus erster Hand über die verschiedensten Studienrichtungen zu informieren; diese Infos werden ergänzt durch einen Besuch im Berufsinformationszentrum BIZ Oerlikon. Informatik, Wirtschaft und Recht, Naturwissenschaften, Sprachen, Geschichte, Geographie, Sport – je nach Klasse findet zusätzlich eine Palette meist praxisorientierter Module statt. (Ja)

Maturarbeit

Wie können die Betreuenden die Schüler/-innen beim Erstellen einer Maturitätsarbeit optimal fördern und diesen Prozess anschliessend sinnvoll beurteilen? Und welche Anforderungen soll eine gute mündliche Präsentation der Arbeit erfüllen? – Dies sind die Hauptthemen, zu denen die Büelrainer Lehrer/-innen am Morgen des 7. Juli einen Konsens suchen. Geplant und durchgeführt wird die Veranstaltung von Georges Hartmeier und der Arbeitsgruppe Maturitätsarbeit. (Hg)

Gastschülerin

Katalin Nemes-Nagy heisst die ungarische Gastschülerin, die das kommende Schuljahr an der KBW absolviert. Wir freuen uns, dank Familie Dändliker, die Katalin bei sich aufnimmt, die über 20-jährige Austausch-Tradition mit dem Körösy-Gymnasium fortführen zu können. Katalin wird sich bestimmt bald in Gastfamilie und Schule wie zu Hause fühlen. (Ne)